

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: **30. Juni 2021** Beginn: 19:30 Uhr
Ort: Online-Sitzung Ende: 22:00 Uhr

Thema: **2. Sitzung des Stadtteilbeirates Alterlangen**

Anwesende

Entschuldigt

Verteiler

Stadtteilbeirat Alterlangen:

Hr. Brandmühl-Kraus, Hr. Fischer
Fr. Grammel, Fr. Dr. Hurle,
Fr. Kunze, Hr. Sauer
Hr. Schmitz, Hr. Stein,
Fr. Weller

Fr. Maroke

Alle Referate, Fachämter,
Stadtteilbeiräte, Fraktionen

Stellv. Mitglieder:

Hr. Distler, Hr. Krebs,
Hr. Kittler, Hr. Winkler

Betreuungsstadträte:

Fr. Schmitz, Hr. Dees,
Hr. Höppel

Verwaltung:

Fr. Zippel, Klimaschutzbeauftragte

Presse:

Hr. Schreiter/EN

Bürger: 40

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende, Frau Katharina Grammel, eröffnet die 2. öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Alterlangen im Jahr 2021 und begrüßt alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Stadtteilbeiräte/innen und Stadträte/innen.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen oder Ergänzungen sind nicht gewünscht.

TOP 1: Vorstellung Klimabudget – gemeinsam den Klima-Aufbruch wagen

Frau Zippel, Klimaschutzbeauftragte, stellt das Klimabudget vor (siehe Anhang).

TOP 2: Nachverdichtung in der Siedlung Heiligenlohe

Hr. Stein berichtet, dass in der Siedlung Heiligenlohe zwischen Möhrendorfer Straße und dem Kanal derzeit rege gebaut wird.

Dies führe zu erheblichen Diskussionen und Aktionen in der Bürgerschaft. Der Stadtteilbeirat hat sich mit dem Thema auseinandergesetzt und festgestellt, dass dieses Thema unterschiedlich bewertet wird. Die Anwohner*innen sind daran interessiert, die bisherige Wohnqualität zu erhalten. Bauträger wollen ihr gewerbliches Anliegen verfolgen. Bürger*innen suchen intensiv nach Wohngelegenheiten.

Es ist ein deutlicher Umwandlungsprozess in der Siedlung spürbar.

Bei der Erstbebauung wurden überwiegend Einfamilienhäuser mit hoher Wohnqualität gebaut.

Derzeit hoher Eigentümerwechsel. Viel Bestand wird an Bauträger verkauft, welche nachverdichten und Mehrfamilienhäuser, teilweise mit Tiefgaragen, bauen möchten.

Es fehle eine erkennbare Strategie für die Weiterentwicklung der Siedlung. Eine Ursache dieser Probleme seien die völlig veralteten Baulinienpläne, die nicht geeignet seien, diesen Wandlungsprozess zu steuern. Und statt einer breiten Öffentlichkeitsbeteiligung würden nur unmittelbar angrenzende Nachbar*innen im Baugenehmigungsverfahren beteiligt. Die breite Öffentlichkeit bleibe außen vor.

Hr. Brandmähl-Kraus merkt an, dass die Siedlung, welche sich über Jahre entwickelt hat, durch Bauaktionen zerstört wird. Der Charakter der Siedlung werde massiv gestört.

Bürger*innen geben weitere Beispiele von konkreten Bauprojekten, die sich nicht in die Siedlung einpassten und auch die Lebensqualität der Nachbar*innen beeinflussten, aber dennoch genehmigt würden.

Hr. Stein erläutert, dass hier Bürgerbeteiligung extrem wichtig sei.

Fr. Kunze erklärt, dass die Bürger*innen in der Hand haben, was mit den Grundstücken passiert. Die Grundstücke müssten nicht an Bauträger verkauft werden, und dieses Bewusstsein sollte bei den Besitzer*innen ankommen.

Hr. Stein merkt an, dass der Bebauungsplan die Möglichkeit gibt, gestalterische Festsetzungen zu treffen, z. B. zu Farben, Geschosshöhen, Dachform.

Hr. Stadtrat Dees erläutert, dass es sehr schwierig ist, bestehendes Baurecht durch einen Bebauungsplan einzuschränken. An dem Volumen der Neubauten wird ein Bebauungsplan nichts ändern.

Der Stadtteilbeirat stellt mit 5/0 folgenden Antrag:

Der Stadtteilbeirat Alterlangen beantragt eine Überarbeitung der Baulinienpläne:

- Nr. 64 vom 01.02.1958 (Teilfläche) und

- Nr. 90 vom 18.04.1956

mit dem Ziel der Steuerung der Weiterentwicklung der Siedlung Heiligenlohe durch qualifiziertes Baurecht zur Erhaltung des wesentlichen Siedlungscharakters.

TOP 3: Bericht aus der Verwaltung

- **AGFK-Projekt:** Keine Rückmeldung aus der Verwaltung
- Beleuchtung DJK-Gelände: Antrag wurde im UVPA abgelehnt
- **Schulkindbetreuung Hedenus-Schule:** Zwei Kinder bekamen keinen Betreuungsplatz, Erklärung Schulverwaltungsamt: Grundbedingung wurde nicht erfüllt (Berufstätigkeit beider Elternteile).
- **Querungshilfe Schallershofer Straße:** Radverkehr in den Stadtwesten muss ein Stück in die falsche Richtung fahren. Termin für eine Ortsbegehung wird festgelegt.
- **Lastenfahrrad:** Im Nachbarschaftshaus in der Damaschkestraße 93 ist dieses stationiert. Kann kostenlos über die allgemeine Buchungsplattform der Stadt gebucht werden.

TOP 4: Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

StuB-Forum:

Fr. Dr. Hurle berichtet vom letzten Dialog-Forum im Mai (siehe Anlage).

Hier wurde der Siegerentwurf aus dem Planungswettbewerb zur Regnitzquerung der StuB vorgestellt.

Das Raumordnungsverfahren ist abgeschlossen, derzeit findet die Streckenplanung statt.

Zufahrt / Abfahrt Pumpstation Alterlangen zum Dechsendorfer Damm nur für Radfahrer*innen / Fussgänger*innen:

Frau Weller berichtet, dass hier trotz Verbot Durchgangsverkehr stattfindet.

Der Stadtteilbeirat Alterlangen beantragt einstimmig eine temporäre Zählung und regelmäßige Verkehrsüberwachung des verkehrswidrigen Durchgangsverkehrs in der Alterlanger Straße ab der Abwasserpumpenstation bis zum Dechsendorfer Damm.

Begründung:

Nachdem, in dem oben genannten Abschnitt der Alterlanger Str., auf beiden Seiten nun Baumstämme abgelegt wurden, um den Parktourismus zu unterbinden, wurde von Seiten der Bürger nun die Beschwerde vorgebracht, dass weiterhin Fahrzeuge diesen Weg als Durchfahrtsstraße benutzen und damit die Fußgänger*innen bzw. Radfahrer*innen behindern.

Eine Kennzeichnung als Fuß- und Fahrradweg bzw. Landwirtschaftlicher Weg ist dort bereits vorhanden.

Da die Anzahl der verkehrswidrigen Durchfahrten jedoch subjektiv wahrgenommen werden können, beantragen wir eine konkrete Zahlenerhebung für einen gewissen Zeitraum, damit wir mit konkreten Zahlen arbeiten können.

Des Weiteren erbitten wir eine regelmäßige Kontrolle von Seitens der Verkehrsüberwachung zu den Berufsverkehrs-Phasen von 07:00 – 09:00 Uhr und 15:00 – 17:00 Uhr.

Entsiegelung von Plätzen:

Die Verwaltung erstellt eine Bestandsaufnahme und Kategorisierung von städtischen Plätzen, welche im Rahmen einer Neu- oder Umgestaltung ganz oder teilweise entsiegelt werden könnten.

Der Damaschkeplatz wäre hierfür ein Vorschlag aus dem Stadtteilbeirat.

Herr Winkler schlägt vor, den Antrag zu stellen, den Damaschkeplatz im Zuge der Spielplatzsanierung ökologisch aufzuwerten. Die Belange der Stadtteilkirchweih sind hierbei zu berücksichtigen.

Ebenso soll die Parksituation sich an dieser Stelle nicht verschlechtern. Desweiteren soll die Neugestaltung des Platzes auch mit der Neugestaltung des Spielplatzes zusammengedacht werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Spielplatz Damaschkestraße:

Es wurde eine Grundschulklasse der Hedenus-Schule in das Projekt involviert.

Die Kinder durften ihre Wünsche für den Spielplatz äußern. Im Herbst werden Vorschläge durch das Spielplatzbüro vorgestellt. Im Anschluss Beschlussfassung.

Zone 30 in der Straße St. Johann:

Laut Herrn Brandmähl-Kraus wird dies derzeit in der Verwaltung geprüft. Der Stadtteilbeirat behält das Thema im Auge.

Die nächste öffentliche Sitzung findet am Dienstag, 26. Oktober 2021, statt.

gez.

Katharina Grammel
Vorsitzende Stadtteilbeirat Alterlangen

gez.

Yvonne Maroke
Bürgermeister- und Presseamt